



demeter



JAHRHUNDERTWENDE EINER **VISION**

Jahresbericht 2024
Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft

INHALT

- 1 Vorwort** Unsere Jahrhundertwende
- 2 Vorstand** Ein eingespieltes Team
- 3 Forschung und Projekte** Praktische Forschung
- 4 Kommission für Richtlinienfragen (KfR)** Bienen, Rindvieh, Geflügel, Pilze
- 5 Romandie** Verbindendes Engagement
- 6 Ausbildung** Forschung neu aufgelegt
- 7 Fachstelle für biologisch-dynamische Präparate** Vielfältige Unterstützung
- 8 Umstellung, Weiterbildung, Beratung** Breites Kursangebot
- 9 Politik** Für Biodiversität, gegen Gentechnik
- 10 Biodynamic Federation – Demeter International** Tief verwurzelt in die Zukunft
- 11 Geschäftsstelle** Zusammenhalten und weiterspinnen
- 12 Finanzen** Solides Ergebnis – gezielt investiert
- 13 2024 in Zahlen**

1 VORWORT

Unsere Jahrhundertwende

2024 blickten wir zurück auf das erste Jahrhundert biologisch-dynamische Landwirtschaft. Zunächst feierten wir uns selbst: Mit einem rauschenden Fest im Berner Bierhubeli stiegen wir im Januar in das Jubiläumsjahr ein. Anschliessend fanden im Verlauf des Jahres über 50 regionale Veranstaltungen statt, die sich an die breitere Öffentlichkeit richteten und aufzeigten, was wir in den 100 Jahren seit dem Landwirtschaftlichen Kurs 1924 in Koberwitz für die Menschen, die Tiere, die Pflanzen und die Erde erreichten. Zahlreiche Medien nahmen das Jubiläum zum Anlass, über die biodynamische Landwirtschaft zu berichten.

2024 blickten wir voraus auf die Herausforderungen der Zukunft und entwickelten neue Organisationsstrukturen für unsere Bewegung. Wir werden Strukturen ersetzen, die über Jahrzehnte gewachsen sind und aus fünf voneinander unabhängigen und doch miteinander verschränkten Organisationen bestehen. Damit werden wir fit sein für das zweite Jahrhundert biologisch-dynamische Landwirtschaft.

Alfred Schädeli | Vorstand, Präsident



2 VORSTAND



Andreas Gabathuler, Alfred Schädeli, Annigna Gerig,
Walter Häfliger, Thomas Gabriel, Simon Wissler,
Susanne Eberhart (v.l.n.r.)

Ein eingespieltes Team

Der Vorstand traf sich zu sieben Sitzungen, zwei davon online. Hinzu kamen die Hauptversammlung am Goetheanum, eine Vorstandsretraite und eine zweitägige Klausur der Demeter-Gremien. Der Vorstand ist seit drei Jahren unverändert zusammengesetzt, und er ist in dieser Zeit zu einem eingespielten Team geworden. An der Hauptversammlung im Sommer 2024 entschuldigte er sich für die Art und Weise, wie 2016 der Entscheid über den Einstieg von Demeter bei Migros und Coop zustande gekommen war.

Alfred Schädeli | Vorstand, Präsident

Susanne Eberhart: Vizepräsidentin, Forschung und Projekte

Andreas Gabathuler: Finanzen

Thomas Gabriel: biologisch-dynamische Präparate

Annigna Gerig: Romandie

Walter Häfliger: Kommission für Richtlinienfragen

Alfred Schädeli: Präsidium, Ausbildung

Simon Wissler: Weiterbildung, Beratung und Umstellung

3 FORSCHUNG UND PROJEKTE

Praktische Forschung

Nach dem Forschungsprojekt «Hoftötung von Schweinen und Kleinwiederkäuern» von 2022 folgte 2024 der erste Hoftötungsversuch mit Legehennen und Junghähnen. Untersucht wird, ob das Tierwohl, das Schlachtmanagement und die Wirtschaftlichkeit mit einer mobilen Schlachteinheit verbessert werden können. Beide Projekte werden vom FiBL durchgeführt und vom Verein unterstützt.

Rudolf Steiner hat den Begriff «Hofindividualität» im Landwirtschaftlichen Kurs verwendet. Die Biodynamische Ausbildung Schweiz (→ [Kapitel 6](#)) und das FiBL haben nun gemeinsam ein Forschungsprojekt initiiert, um das Potenzial zu erforschen, wenn Höfe als individueller und lebendiger Organismus betrieben werden. Die am Projekt beteiligten Landwirt*innen halten während eines Jahres ihre Erfahrungen fest. Diese werden durch das Forschungsteam ausgewertet.

Die «IG Homöopathie Nutztiere» hat ein Forschungsprojekt zum Thema Blauzungen-Propylaxe begonnen und ist damit auf grosses Interesse gestossen. Über 200 Betriebe, darunter einige biodynamische, beteiligen sich daran, wenden die Propylaxe an und dokumentieren mögliche Krankheitsverläufe.

Susanne Eberhart | Vorstand, Ressort Forschung und Projekte



4 KOMMISSION FÜR RICHTLINIENFRAGEN (KfR)

Bienen, Rindvieh, Geflügel, Pilze

Die Hauptversammlung 2024 stimmte den neuen Bienenrichtlinien zu. Die Überarbeitung war notwendig, nachdem BFDI umfangreiche Änderungen der Bienenrichtlinien beschlossen hatte. Die Kommission für Richtlinienfragen (KfR) hatte sich im Vorfeld von einer Gruppe von Demeter-Imker*innen beraten lassen.

Ein weiteres Thema, das die KfR forderte, waren die Geflügelstrategie und die Geflügelzucht. In diesem Bereich arbeitete die KfR eng mit der Fachgruppe Geflügel zusammen. Die Ergebnisse der umfangreichen Vorarbeiten werden an der Hauptversammlung 2025 vorgestellt werden.

Im Berichtsjahr nahmen die ersten Demeter-Pilzproduzent*innen den Betrieb auf. Da die Richtlinien von BFDI der Vielfalt der Zuchtpilze ebenfalls nicht gerecht werden, überarbeitete und ergänzte die KfR die Pilzrichtlinien. Diese kommen ebenfalls an der Hauptversammlung 2025 zur Abstimmung.

Die Rinderabtränkpflcht und die Übergangsregelung wurden intensiv weiterbearbeitet. Hier wurden insbesondere die Bestimmungen für die Zusammenarbeit mit anderen Betrieben gelockert.

Auf internationaler Ebene beteiligt sich die KfR an einer Arbeitsgruppe, die sich mit dem geplanten Verbot von konventionellem organischem Dünger ab 2028 beschäftigt. Ein starres Verbot würde aus Sicht der KfR viele Probleme schaffen.

Heinz Koloska | Kommission für Richtlinienfragen, Präsident



5 ROMANDIE



Verbindendes Engagement

Der Verein präsentierte sich am 26. und 27. Juni 2024 mit einem Stand beim zweitägigen Bio-Ackerbautag in Aubonne. Die Veranstaltung bot eine gute Gelegenheit, mit Landwirtinnen und Landwirten ins Gespräch zu kommen und verschiedene Aspekte der biologisch-dynamischen Landwirtschaft vorzustellen.

Im Mai 2024 besuchten Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsstelle den Markt BioAgri in Moudon – einen wichtigen Treffpunkt der Bio-Szene in der Romandie. Zudem nahmen Vertreter*innen des Vereins im Verlauf des Jahres an verschiedenen Veranstaltungen zum 100-jährigen Jubiläum der biodynamischen Landwirtschaft teil.

Ein wichtiger Partner des Vereins in der Romandie ist die Association Romande de Biodynamie (ARB). 2024 wurden neue Vorstandsmitglieder gewählt, die frischen Wind in die Zusammenarbeit bringen. Um die Partnerschaft weiter zu festigen, fanden zwei Treffen zwischen Vertreter*innen der ARB und des Vereins für biologisch-dynamische Landwirtschaft statt. Dabei wurden gemeinsame Anliegen besprochen und Ideen für zukünftige Projekte entwickelt.

Annigna Gerig | Vorstand, Ressort Romandie

6 AUSBILDUNG

A group of people are walking through a grassy field. In the foreground, a man is jumping over a rope, holding a small plant in his hand. Behind him, a woman and another man are walking. The background shows a hilly landscape with trees and a bright sky.

Forschung neu aufgeleist

2024 hat für die Biodynamische Ausbildung sehr positiv begonnen. Der Erwerb unseres Schulhauses, dem alten Gasthof Löwen, durch die Stiftung Fintan gibt der Biodynamischen Ausbildung Schweiz langfristige Stabilität in einem inspirierenden und unterstützenden Umfeld.

Unser Forschungsprogramm, in das die Studierenden miteinbezogen werden, wurde erweitert. Ziel ist ein vermehrtes Aufgreifen von Fragen aus der Praxis sowie wiederum Einbettung der Forschung in die Praxis. Das Projekt Hofindividualität unter Beteiligung von über 30 biodynamischen und bioorganischen Höfen wurde bereits an den jährlichen Workshops vorgestellt.

Daneben laufen die Versuchsreihen in unserem Forschungsgarten weiter. Ein Agroforstversuch ist in Planung, und das Projekt Weidegetreide konnte bereits starten mit der Aussaat von Roggen im Herbst 2023. Es wird untersucht, wie Ackerbau durch die Reintegration von Tieren resilienter, gesünder und vielfältiger wird – basierend auf der natürlichen Koevolution von Graslandsystemen und grossen Pflanzenfressern. Ziel ist es, eine bodenschonende Bewirtschaftung und eine passende Fruchtfolge zu ermitteln. Die Studierenden warten gespannt auf die Ergebnisse.

Kathrin Preisig | Biodynamische Ausbildung Schweiz, Co-Schulleiterin

7 FACHSTELLE FÜR BIOLOGISCH-DYNAMISCHE PRÄPARATE

Vielfältige Unterstützung

Die Fachstelle organisierte das Treffen der Präparategruppe im Februar. Gemeinsam mit den Vertreter*innen der Regionalgruppen organisierte sie zudem im November ein grösseres Fachtreffen am Goetheanum. Bei dieser Gelegenheit konnte das neue Präparatehaus im Goetheanum-Garten besichtigt werden.

Die Fachstelle begleitete und koordinierte die textliche und grafische Überarbeitung der Präparatebroschüre. Diese wird ab Juni 2025 erhältlich sein.

Eine aussergewöhnliche Aufgabenstellung bot sich in der Zusammenarbeit mit Sandra Imfeld. Die Fachstelle unterstützte die Produktdesignerin bei der Entwicklung der Biodynbox, einer Präparateaufbewahrungskiste für Hausgärtner und kleine Betriebe.

Zudem unterstützte die Fachstelle im Berichtsjahr Produzent*innen mit telefonischen und schriftlichen Auskünften unter anderem zu folgenden Themen: Anwendung der Präparate im Weinbau, Möglichkeiten der Präparate als Frostschutz, Stärkung von Obstbäumen, Diskussion technischer Lösungen für eine überregionale Präparatearbeit, Literaturvorschläge für das gemeinsame Studium einer Regionalgruppe, Bezugsquellen für fertige Präparate und Bestandteile.



8 UMSTELLUNG, WEITERBILDUNG, BERATUNG



Breites Kursangebot

2024 haben sich 21 Betriebsleitende entschieden, ihren Hof auf biodynamische Bewirtschaftung umzustellen und künftig unter dem Demeter-Label zu produzieren. Sie nahmen gemeinsam mit den neuen Betriebsleitenden von bestehenden Demeter-Höfen an den obligatorischen Einführungskursen zu biodynamischen Grundlagen und der Arbeit mit den Präparaten teil. Die Kurse vermitteln nicht nur Wissen und Inspiration, sondern fördern auch den Austausch untereinander. Sie finden jährlich in L'Aubier (Neuchâtel) und Rheinau (Zürich) statt.

Damit alle Umsteller gut begleitet sind und bei Fragen eine kompetente Ansprechperson haben, erhalten sie Besuch von einem erfahrenen Berater oder einer Beraterin des Vereins für biologisch-dynamische Landwirtschaft.

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsstelle ein vielseitiges Weiterbildungsprogramm organisiert. Die Themen reichten von Naturaufstellen und Pflanzengesundheit im Gemüsebau bis zu Wirkensorik und dem Ausbringen der Präparate. Diese Veranstaltungen fördern nicht nur das Wissen, sondern stärken auch die Gemeinschaft innerhalb der biodynamischen Landwirtschaft.

Simon Wissler | Vorstand, Ressort Umstellung, Weiterbildung und Beratung

9 POLITIK



Für Biodiversität, gegen Gentechnik

Die Biodiversität und die Gentechnik standen 2024 im Fokus des politischen Engagements.

Demeter unterstützte die Kampagne zur Biodiversitätsinitiative finanziell und kommunikativ. In der Romandie und in der Deutschschweiz waren je ein Demeter-Betrieb Gastgeber für viel beachtete Medienveranstaltungen zur Initiative. Organisiert wurden die Veranstaltungen von der Agrarallianz Schweiz, bei der Schutz- und Landwirtschaftsorganisationen – so auch Demeter – zusammenarbeiten. Das Stimmvolk lehnte die Initiative im September 2024 deutlich ab (63 % Nein).

Bei der Lebensmittelschutz-Initiative engagiert sich Demeter als Mitglied des Trägervereins. Die Unterschriftensammlung wurde 2024 lanciert und wird auch 2025 stark im Fokus stehen. Die Lebensmittelschutz-Initiative will die Wahlfreiheit der Konsument*innen verankern und dafür sorgen, dass die Landwirtschaft und die Umwelt dank strikter Regeln vor den Risiken der Gentechnik geschützt bleiben.

Patrick Schellenberg | Geschäftsstelle, Leiter Kommunikation und Politik

BIODYNAMIC FEDERATION – DEMETER INTERNATIONAL



Tief verwurzelt in die Zukunft

«Einander stärken für das nächste Jahrhundert der Biodynamik» – unter diesem Motto fand im Juni die BFDI-Mitgliederversammlung statt. Exponent*innen von Demeter-Organisationen aus 35 Ländern reisten an. Die rund 100 Teilnehmer*innen trafen sich in der Nähe von Koberwitz in Polen. Auf einem Gutsbetrieb in einem kleinen Dorf südlich von Breslau hielt Rudolf Steiner vor 100 Jahren seinen «Landwirtschaftlichen Kurs».

Die Mitgliederversammlung wählte den Aufsichtsrat: Jean-Michel Florin und Edouard Rousseau (Frankreich), Maja Kolar (Slowenien), Juan-Martin Richter (Argentinien), Helga Bernold (Österreich), Alexander Gerber (Deutschland), Volkert Engelsmann (Holland) und Bettina Holenstein aus der Schweiz. Jean-Michel Florin und Maja Kolar übernehmen neu das Co-Präsidium als Nachfolge von Helmy Abouleish (Ägypten).

Verena Wahl | Geschäftsstelle, Co-Geschäftsführerin

Zusammenhalten und weiterspinnen

Der Strukturentwicklungsprozess für eine neue Demeter-Organisation prägte 2024 die Arbeit der Geschäftsstelle. Nebst dem üblichen Betrieb als Dienstleisterin für die verschiedenen Anspruchsgruppen der Demeter-Bewegung galt es, alle Fäden des Strukturentwicklungsprozesses zusammenzuhalten und weiterzuspinnen. Der starke Strang, an dem künftig alle Kräfte der Bewegung gemeinsam ziehen sollen, wird auch 2025 weitergesponnen. Die Gründung der neuen Demeter-Organisation ist für Mai 2026 geplant.

Myriam Grubenmann (Marketing und Events), Isabelle Probst (Sekretariat) und Marco Staub (Projektleiter Landwirtschaft) haben die Geschäftsstelle verlassen.

Bettina Holenstein	Co-Geschäftsführerin, Verarbeitung und Handel, Finanzen und Services
Verena Wahl	Co-Geschäftsführerin, Landwirtschaft, Kommunikation
Vincenzo Busceti	Leiter Märkte
Patricia Durán	Projektleiterin Landwirtschaft (ab 1.2.25)
Claudia Frick	Projektleiterin Landwirtschaft
Marc Meli	Projektleiter Verarbeitung und Handel
Birgit Oberer	Buchhaltung
Stefano Pavlis	Projektleiter Verarbeitung und Handel
Ercan Recan	Büromanagement und Vereinsadministration (ab 01.5.25)
Patrick Schellenberg	Leiter Kommunikation
Lorena Strub	Projektleiterin Marketing (ab 1.1.25)

12 FINANZEN

Solides Ergebnis – gezielt investiert

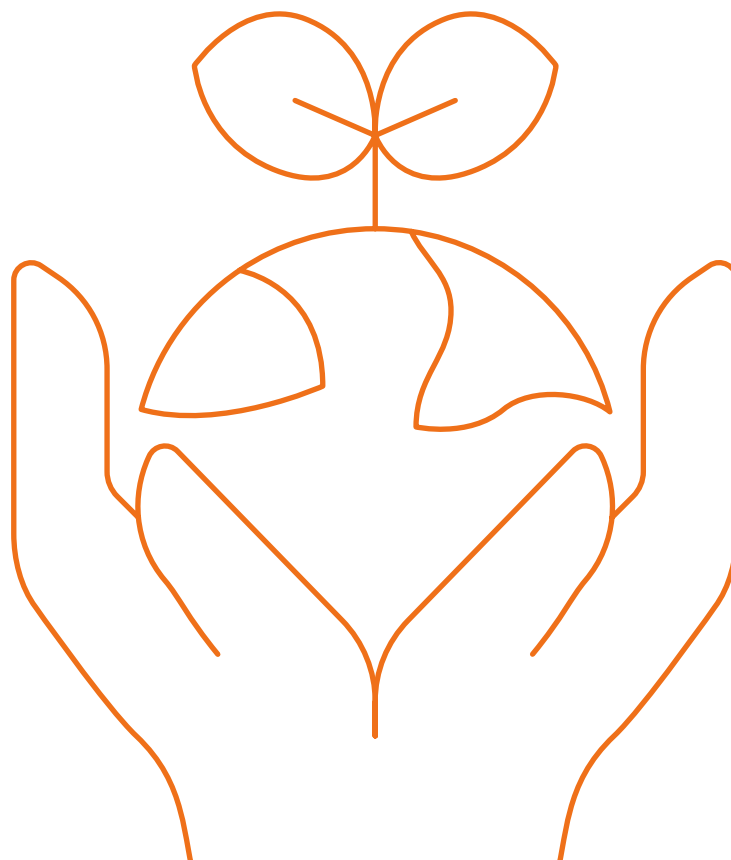
Die Finanzen des Vereins zeigen sich auch 2024 stabil: Einnahmen und Ausgaben sind ausgeglichen, Investitionen in Aus- und Weiterbildung, die Präparatearbeit sowie den Strukturprozess sind möglich.

Die ordentlichen Einnahmen blieben mit CHF 556 698 nahezu konstant. Zwar sanken die Mitgliederbeiträge infolge der Kündigung einiger Höfe leicht – von CHF 416 269 (2023) auf CHF 404 672 –, doch dieser Rückgang konnte durch gestiegene Abgaben aus der Direktvermarktung mehr als ausgeglichen werden: CHF 44 146 (2024) gegenüber CHF 25 472 im Vorjahr.

Für die Aktivitäten rund um das 100-Jahr-Jubiläum waren CHF 40 000 zurückgestellt. Davon wurden lediglich CHF 21 620 benötigt, da der Schweizerische Demeter-Verband einen erheblichen Teil der Kosten übernahm. Die verbleibende Rückstellung wurde aufgelöst und floss in eine neue Rückstellung über CHF 30 000 für die weitere Organisationsentwicklung.

Nach Auflösung und Neubildung der Rückstellungen verbleiben Mehreinnahmen von CHF 15 942, die das Eigenkapital des Vereins stärken. In Erwartung dieses positiven Ergebnisses hat die Hauptversammlung 2024 eine moderate Reduktion der Mitgliederbeiträge ab dem Jahr 2025 beschlossen.

Details zu den Zahlen sind in den Unterlagen für die Hauptversammlung des Vereins am 28. Juni 2025 in Biel enthalten.



13 2024 IN ZAHLEN

21
neue Umstellbetriebe

7958
Hektar

429

BETRIEBE
INKL. LANDLOSE IMKER

VEREIN FÜR BIOLOGISCH-DYNAMISCHE LANDWIRTSCHAFT

Krummackerweg 9 | 4600 Olten | Tel. +41 61 706 96 43 (Mo–Fr 8.30–12 Uhr)
info@demeter.ch | www.demeter.ch